STADT PLATTLING
www.plattlinger-anzeiger.de

Der Plaparazzo

Auf eine Pris mit Laurel und Hardy

Plattling. „Prost“ – diesen Spruch kennt jeder. Egal, ob im großen Volksfestzelt oder in der gemütlichen Gaststube, immer wieder heißt es „Prost“ und es wird gemeinsam mit Maßkrügen, Gläsern oder Flaschen angestoßen. Bei den Schnupfern verhält sich das nicht anders. Unter dem Motto „Pris, Pris Kamerad“ nehmen die Freunde des Jahrhunderte alten Schnupftabaks eine Pris zu sich. Auf verschiedenste Art und Weise kann der Schmai, wie er in Bayern genannt wird, in die Nase gezogen werden – vom Handrücken oder von den Fingerspitzen. Ganz ausgefallen ist die Variante mit der Schnupfmaschine, bei der nicht nur der aktive Schnupfer, sondern auch die Zuschauer auf ihre Kosten kommen. Die Europäische Union hat aber was dagegen. In einer neuen Tabakrichtlinie wird ein Verbot für alle rauchlosen Tabaksorten gefordert – darunter fällt auch der in Bayern recht beliebte Schnupftabak. Ersten Gegenwind gibt es schon. An vorderster Front stellt sich der niederbayerische Europaabgeordnete Manfred Weber (CSU). Auch die Plattlinger Schnupferfreunde halten nichts davon und Josef Neuberger bezeichnet das Verbot als „Krampf“. Der Schnupftabak gehört schließlich zu Brauchtum und Tradition. Wie man schnupft, zeigten sogar Laurel und Hardy beziehungsweise Dick und Doof im Jahre 1935 im Film „Bonnie Scotland“ respektive in der deutschen Fassung „Wir sind vom schottischen Infanterie-Regiment“. Ob die Schotten heutzutage auch gern Schnupfen? Dieser Frage wird der *Plattlinger Anzeiger* beim „nächsten“ Besuch in Selkirk nachgehen. In diesem Sinne „slàinte mhath“ (ausgesprochen „slansche wa“! So antwortet der Schotte mit dem guten alten Single Malt in der Hand dem bayerischen „Prost“.

„Ehrenamt macht Schule“ – Steigende Tendenz

Drei Plattlingern Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten überreicht

Plattling. (hk) Drei verdiente Plattlinger Bürger konnten am Donnerstagabend im Bürgerspital das Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten entgegennehmen. Ausgezeichnet wurden durch Kultusstaatssekretär MdL Bernd Sibler Magdalena Heißenhuber, Peter Zimmermann und Reinhold Geiß.

Die Geehrten mit den Mandatsträgern: (v. l.) Zweiter Bürgermeister Michael Weiderer, Kultusstaatssekretär MdL Bernd Sibler, Peter Zimmermann, Stadtpfarrer Josef K. Geismar, Magdalena Heißenhuber, Reinhold Geiß und erster Bürgermeister Erich Schmid. (Foto: H. Keller)

Bürgermeister Erich Schmid, der die zahlreich erschienenen Gäste willkommen hieß, darunter auch seine beiden Vertreter, Michael Weiderer und Roman Fischer sowie fast alle Stadträte der Isarstadt, drückte über deren hohe Anzahl seine Freude aus und wies dabei darauf hin, dass mit dieser Verleihungszeremonie Plattling bereits zum zehnten Mal diesen speziellen Empfang für das Ehrenamt ausrichte. Weiter freute sich der Bürgermeister über das Kommen der Schulleiter aller Bildungseinrichtungen und begrüßte auch die Vertreter von über 60 Vereinen, denen er für die Durchführung von Ferienprogrammen für die Kinder dankte. Besonders hervor hob Schmid dabei die Vertreter von WIP (Wir in Plattling), weil ein solcher Verein das Zusammengehörigkeitsgefühl in der Stadt und nach außen repräsentiere. Der besondere Willkommensgruß des Stadtoberhauptes galt jedoch den zu Ehrenden, Magdalena Heißenhuber, Peter Zimmermann und Reinhold Geiß, denen Schmid für ihr Engagement Respekt und Anerkennung aussprach sowie Staatssekretär Sibler, der in Vertretung des erkrankten Landrats gekommen war.

Kurz auf die Entwicklung des Ehrenamtes allgemein eingehend, hob Erich Schmid die Spitzenstellung Bayerns dabei hervor und lobte auch die große Anzahl von Schülern, die sich an der Aktion „Ehrenamt macht Schule“ beteiligten. Der Bürgermeister abschließend: „Wir können zufrieden feststellen, dass die Tendenz hin zum Ehrenamt steigend ist, denn ohne die ehrenamtlich Engagierten schaffen wir die Probleme in Wirtschaft und Gesellschaft nicht. Ich glaube, dass die Ich-Gesellschaft der letzten Jahrzehnte stirbt und ich glaube auch für alle hier im Saal zu sprechen, wenn ich sage: Auf diesem Begräbnis tanzen wir alle gerne.“

Weg ins Ehrenamt gefunden

Bevor die Verleihungen des Ehrenzeichens des Bayerischen Ministerpräsidenten vorgenommen wurden, ging Bernd Sibler auf das Ehrenamt ein und drückte seinen Stolz darüber aus, dass es in Bayern 40 Prozent seien, die sich auf diese Weise für die Allgemeinheit einbrächten und dass auch in Plattling über 100 Personen den Weg ins Ehrenamt gefunden haben. Als richtig bezeichnete Sibler eine Bertelsmann-Studie, wonach Arbeit im Ehrenamt durch Helfen glücklich mache und dankte in diesem Zusammenhang allen, die sich für die Allgemeinheit engagierten. Wegen der Verleihungen sei er gebeten worden, so der CSU-Politiker vor den Laudationes, heute nicht nur Sekretär, sondern Staat zu sein bei seiner Vertretung des Landrats, was er gerne tue, indem er mit Magdalena Heißenhuber beginne.

Ein Teil der Ehrengäste im Bürgerspital. Von links stehen die Unternehmer Michael Hacker und Adolf Rümmelein, Stadtpfarrer Josef K. Geismar, Kultusstaatssekretär und Laudator MdL Bernd Sibler, Stadträtin Kornelia Klingbeil-Knodl, Plattlings CSU-Ortsvorsitzender Hans Schmalhofer sowie die Stadträte Franz Geisberger und Max Thoma.

Magdalena Heißenhuber

An die zu Ehrende gerichtet sagte der Staatssekretär: „Seit dem Gründungsjahr 1987 sind Sie, Frau Heißenhuber, ein sehr aktives Mitglied des Regenbogen Kunst- und Kulturvereins Plattling e.V.. Nach Jahren als Beisitzerin wurden Sie 1993 zur stellvertretenden Vereinsvorsitzenden gewählt und hatten dieses Amt 18 Jahre lang bis November 2011 inne. Seitdem sind Sie weiterhin in der Vorstandschaft als Beirätin tätig. In diesem Jahr feierte der Verein sein 25-jähriges Jubiläum. In diesem Vierteljahrhundert gelang es Ihnen, Frau Heißenhuber, durch Ihre erfrischende, offene Art stets Akzente im Vereinsleben zu setzen und für die Regenbogen-Familie zu sorgen. Außerordentliche Erfolge haben Sie errungen mit der Organisation der alljährlichen Gemeinschaftsausstellung der Regenbogen-Künstler im Bürgerspital. Damit ermöglichten Sie den Künstlern einen öffentlichen Auftritt. Die über zwei Jahrzehnte erfolgreiche Fortentwicklung der Ausstellung mit einer zunehmend gesteigerten Qualität der ausgestellten Exponate ist wesentlich Ihr Verdienst. Abgerundet wird dieses Engagement mit Ihrem Einsatz für die ebenso alljährlich zum Künstler-Sommer stattfindende Schaufensterausstellung. Liebe Frau Heißenhuber“, so der Staatssekretär abschließend, „für Ihr stetiges Anliegen, die Kultur in Plattling zu fördern und für Ihre hierfür langjährigen Leistungen beim Regenbogen Kunst- und Kulturverein verleiht Ihnen Herr Ministerpräsident Horst Seehofer das Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten. Ich habe die Ehre, Ihnen diese Auszeichnung überreichen zu dürfen.“

Peter Zimmermann

Über Peter Zimmermann, der für seine langjährige, erfolgreiche Arbeit als erster Vorsitzender des Regenbogen Kunst- und Kulturvereins geehrt wurde, sagte der Laudator weiter: „Sie, Herr Zimmermann, trugen erheblich zur aufstrebenden Vereinsgeschichte bei, indem Sie insgesamt 18 Jahre lang, von 1993 bis November 2011, den Verein als erster Vorsitzender führten und die Mitgliederzahl von neun Gründungsmitgliedern auf über 300 steigerten, wobei Sie eine gesunde Mischung von Jung und Alt erreichten. Ihre Erfolgsbilanz ist beachtlich. Als Vorsitzender verstanden Sie es besonders in der Stadt Plattling ein überaus hochkarätiges und vielfältiges Kulturleben mit zu initiieren und zu etablieren. Ihrer umsichtigen Führung ist es zu verdanken, dass die Interessen der Kulturinteressierten und der aktiven Künstler im Verein in einem attraktiven Jahresprogramm gebündelt werden konnten.“

Als eines der Beispiele, wovon die Musikliebhaber der Isarstadt profitieren, nannte Sibler das „Plattlinger Jazzforum“, das in Niederbayern seinesgleichen suche und jungen Musikern eine öffentliche Plattform biete und deshalb auch vom Bezirk gefördert werde. Abschließend lobte Kultusstaatssekretär Sibler mit den Worten: „Sie, Herr Zimmermann, bereicherten das Kulturleben der Stadt auch dadurch, dass Sie erkannten, wo es galt, Neues aufzubauen. Es ist Ihnen gelungen, Kunst für alle sozialen Schichten anzubieten und sie dafür zu interessieren. Sie setzten in Ihrer Amtszeit auch Akzente für einen guten künstlerischen Austausch mit der Nachbarstadt Deggendorf und es gelang Ihnen durch Ihre harmoniebedürftige Grundeinstellung nicht nur den Verein effektiv zu führen, sondern zugleich den Mitgliedern auch ein harmonisches Miteinander und einen wertschätzenden und fördernden Umgang untereinander zu bieten. Das brachte Ihnen große Sympathie und Achtung in der Stadt ein.“

Reinhold Geiß

Nach dem Glückwunsch für Peter Zimmermann kam der Laudator zu Reinhold Geiß mit dessen Tätigkeitsschwerpunkt „Kolpingsfamilie Plattling“. MdL Sibler erwähnte die zeitraubende Arbeit als Schriftführer in der Zeit von 1992 bis 2009 und die jährliche Arbeit für die Altkleidersammlungen im April und Oktober. „Sie, Herr Geiß, engagieren sich vielseitig und leisten Beachtliches“, so der Laudator. Sibler hob die von Geiß verfasste Kolping-Chronik in Buchform hervor, die von 1859 bis 2004 reiche und weiter fortgeschrieben werde und würdigte auch die Funktion als Geschäftsführer des „Bischofshofs“ von Geiß, der je zur Hälfte im Eigentum der Kolpingsfamilie und der Plattlinger KAB stehe.

„Seit dem 6. November 1988 betätigen Sie sich auch bei der Kirchenverwaltung der Pfarrei St. Magdalena mit großem Einsatz und in federführender Rolle“, so der Staatssekretär weiter über Geiß, der auch dessen führende Rolle beim Plattlinger Caritas-Verein als Vorstandsmitglied und ehrenamtlichen Geschäftsführer erwähnte. Dazu bemerkte der Staatssekretär: „Sie führen dort die Tagesgeschäfte der Sozialstation und sorgen für einen reibungslosen wirtschaftlichen Betrieb. Über 25 Jahre sind Sie zudem im Kirchenchor St. Magdalena als Sänger aufgetreten. In Anerkennung für Ihre mehr als zwei Jahrzehnte unentwegt erbrachten wertvollen Leistungen in verschiedenen ehrenamtlichen Funktionen für das öffentliche und soziale Leben in der Stadt Plattling verleiht Ihnen deshalb der Bayerische Ministerpräsident sein Ehrenzeichen.“ Musikalisch umrahmt wurde die Feierstunde von „Maxim“ am Klavier und Lisa Göttl (Gesang).

Vergewaltigung verhindert

Kripo sucht weitere Geschädigte und Zeugen

Plattling. Am Samstag, 6. Oktober, versuchte ein 21-Jähriger am Plattlinger Bahnhof eine Frau zu vergewaltigen (wir berichteten). Wie der Ermittlungen ergaben, soll der Rumäne im Regionalexpress von München nach Plattling eine weitere Frau belästigt haben. Die Kripo Deggendorf bittet nun diese Frau oder ihre männlichen Begleiter sich zu melden.

Wie die Ermittlungen der Polizeibeamten ergaben, belästigte der Rumäne im Regionalexpress eine junge Frau, in dem er sie unsittlich berührte. Nach dem ihre Begleiter eingriffen, war die Situation wieder bereinigt. Ereignet hat sich das Geschehen im Regionalexpress RE 4096 von München nach Plattling.

Der Vorfall soll sich am 6. Oktober, etwa 15 bis 20 Minuten nach der Abfahrt in München ereignet haben. Demnach dürfte sich das Geschehen im Bereich Freising, Moosburg, Landshut abgespielt haben. Kurze Zeit später verließen die junge Frau und ihre männlichen Begleiter den Zug.

Die junge Frau trug ein Dirndl und war in Begleitung von mehreren jungen Männern (vermutlich Wiesn-Besucher). Die junge Frau und ihre männlichen Begleiter, sowie Zeugen, welche den Vorfall im Regionalexpress beobachtet haben, werden dringend gebeten, sich unter ☎ 0991/38960 mit der Kripo in Deggendorf in Verbindung zu setzen.